

Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1858 bis Ostern 1859.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius Dr. Hartung.

1. Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Langelhal. Der Römerbrief von Cap. 8 bis zu Ende wurde im Grundtext gelesen, die Reformationsgeschichte bis auf unsere Zeit gelehrt, ferner der erste Zeitraum der Kirchengeschichte; drittens wurde begonnen die christliche Lehre nach Benders Lehrbuch, mit Aneignung der Bibelstellen.

2. Deutsche Sprache in 3 Stunden durch Dr. Hartung. Walther von der Vogelweide größtentheils, der arme Heinrich, der Auszug aus dem Nibelungenlied bei Wackernagel, Shakespeare's Heinrich IV. und König Lear, Goethe's Iphigenie, die Schiller'schen Gedichte und mehrere Goethe'sche wurden gelesen, erklärt und besprochen. Daran knüpften sich Belehrungen über den Gang der Literatur, Uebungen im Stofffinden und Disponiren. Alle 3—4 Wochen eine Ausarbeitung.

3. Lateinische Sprache in 8 Stunden durch Dr. Hartung. Horazens Oden B. III. von der 12ten Ode an und B. IV. Satiren mit Uebergehung der ungeeigneten B. II. Episteln B. I. Cicero's Tuscul. B. IV. u. V. Tacitus Annalen B. XI. XII. u. XIII. Alle Monate eine Ausarbeitung und 3—4 Specimina.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden. Dr. Hartung las im Sommer Sophokles Ajax, dann cursorisch Euripides Alkestis, im Winter Ilias B. XIII.—XVIII. incl.; wobei die Schüler angehalten wurden 6 andere Bücher privatim zu lesen. Dr. Merkel las in 2 Stunden Thukydides B. II. und Aeneas's Rede gegen Leokrates, und verwendete eine Stunde zu Uebungen im Uebersetzen in das Griechische und Correctur der zweiwöchentlichen Exercitia.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Bader. In Ideler und Nolte Pascal—St. Evremond mit literärgeschichtlichen Einleitungen. Corneille's Cid I.—III. Akt. Im Lehrbuch von Bötz von Lect. 58 bis zu Ende, mit gelegentlichen Wiederholungen des Vorangehenden. Dabei Extemporalia, alle 2—3 Wochen eine Correctur, Sprechübungen.

6. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Voigtland. Neuere Geschichte von Karl V. bis auf die französische Revolution. Das Mittelalter bis auf Gregor VII., nach Bütz. Daneben Repetition der alten Geschichte und der Geographie.

7. Mathematik in 4 Stunden durch Gefner. Trigonometrie, Lehrsätze über Transversalen und Polaren, diophantische Gleichungen, Stereometrie. Alle 14 Tage Correctur mathematischer Aufgaben.

8. Physik in 2 Stunden durch Gefner. Die Imponderabilien und Akustik.

II. Secunda. Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

1. Religion in 2 Stunden durch Vangethal. Das Evangelium Johannis und die Apostelgeschichte wurden vollständig gelesen, dabei viele Aussprüche dem Gedächtniß angeeignet.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Voigtland. Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Schiller'sche Gedichte wurden erklärt, das Wichtigste aus der Poetik erläutert. Alle 3 Wochen eine Ausarbeitung.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Voigtland. Livius B. XXIV. Cicero pro Milone. Virgils Aeneide B. XI. u. XII. mit einigen metrischen Uebungen. Privatim: Cäsar und kleinere Reden Cicero's. Wöchentliche Specimina und Extemporalia sammt Memorirübungen.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Voigtland. Homers Odyssee B. IV. bis VIII. incl., dabei in jedem Semester einige Bücher privatim. Xenophons Anabasis B. II. Herodot B. I. Eine der wöchentlichen Lehrstunden wurde zum Uebersetzen ins Griechische und zu schriftlichen Speciminen verwandt.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Bader. Ségur B. II. u. III. Plöz Lect. 29—57. Alle 14 Tage eine Correctur, Extemporalien und Sprechübungen.

6. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Dr. Altenburg. Von Alexander dem Großen bis zur Zerstörung Korinths; dann römische Geschichte bis zur Kaiserzeit, nach Plöz. Repetition der Geographie und der übrigen Geschichtsperioden.

7. Mathematik in 4 Stunden durch Gefner. Proportionen und Anwendung derselben auf die Geometrie, Gleichungen des zweiten Grades, Inhaltsbestimmungen, Progressionen, Logarithmen. Correctur wie in Prima.

8. Physik in 1 Stunde durch Gefner. Mathematische und physische Geographie.

III. Tertia. Ordinarius Dr. Merkel.

1. Religion in 2 Stunden durch Vangethal. Das Evangelium Luca mit Zuziehung einiger Gleichnisse aus den anderen Evangelien. Dabei wurden für jede Stunde einige Niederverse auswendig gelernt.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Merkel. Erklärung und Declamation von Gedichten aus Bachs Handbuch und von Uhland. Stündlich freie Vorträge, meistens geographische Schilderungen. Alle zwei Wochen ein schriftlicher Aufsatz zur Correctur.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden. Dr. Merkel las in 3 Stunden Cäsars Bell. Gall. B. IV., 13—38. B. V., 24—58. B. VII., 1—23. Ovids Metam. B. XI., 410—695. B. VIII., 183—259. B. V., 1—100. B. I., 313—415. B. III., 577—700.

Derfelbe verwendete ferner 2 Stunden für die Specimina und zu Extemporalien. Dr. Hartung beforgte in 3 Stunden Uebungen im Ueberfetzen aus dem Deutschen; von Holzers Uebungsstücken wurde in der Regel in jeder Stunde ein Pensum vollendet.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Dr. Merkel. In Jacobs Elementarbuch wurde gelesen: Afrika ganz, Europa 1—42. Jacobs Blumenlese: die homerischen Stücke 11, 12 u. 13. Die elegischen Denksprüche von 1—33. Epigramme von 1—28. Hymn. auf Bacchus. Zwei Stunden wurden zum Ueberfetzen aus dem Deutschen und zur Befestigung der Etymologie, besonders zum Ueberhören der verba anomala, verwendet.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Bader. Grammatik von Plöy 1—3ter Abschnitt vom verbe. Die französischen Uebungsstücke dienten zur Lectüre, die deutschen wurden meistens in der Schule, einige zu Hause übersetzt; außerdem alle 14 Tage eine Correctur.

6. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Dr. Merkel. Im Sommer das zweite Pensum der alten Geschichte, im Winter Mittelalter nach Bötticher und preussische Geschichte nach Hahn. Zuvor im Sommer 6 Wochen lang alte Geographie der Länder, in denen die Geschichte spielt, im Winter Geographie von Frankreich, Italien und Deutschland.

7. Mathematik in 3 Stunden durch Gefner. Neck, Kreis, Gleichheit und Theilung der Figuren. — Gleichungen des ersten Grades, Potenzen und Wurzeln.

8. Naturkunde in 2 Stunden durch Gefner. Im Sommer Botanik mit Excursionen; im Winter Zoologie: die Gliederthiere und die Schleimthiere. Zuletzt einiges aus der Mineralogie.

IV. Quarta. Ordinarius Gymnasiallehrer Bader.

1. Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Zahns biblische Geschichten des N. T. §. 32—67. mit Erlernung der Sprüche und Liederverse. Katechismus, zweites Hauptstück. Erlernung von Gesangbuchliedern.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Gefner. Leseübungen*, Erklärung von Gedichten und Declamation mittelst des Handbuches von Bach. Alle zwei Wochen eine Correctur.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Bader. Die ganze Syntax, mit Ausnahme der feineren Unterscheidungen der Tempus- und Moduslehre, und das ganze Verzeichniß der Verba im Meiring wurden eingeübt mit Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen nach Spieß. Im Cornelius Repos wurden Agesilaus, Phocion, Timoleon, Hamilcar und Hannibal gelesen. Loci memoriales und Vocabeln nach Bonnell Abschn. 13—39 incl. Wöchentliche Specimina.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Bader. Die Elemente der Grammatik bis zu den Verbis auf *μ* incl. Uebungen im beiderseitigen Ueberfetzen nach Jacobs, Kost und Wülfemann.

5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Wahle. Elementarbuch von Plöy §. 57. bis zu Ende. Einübung der gebräuchlichsten unregelmäßigen verbes. Alle 14 Tage eine Correctur neben andern mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen.

6. Geschichte in 2 Stunden durch G e s n e r. Charakterbilder aus der Geschichte und Sage, nach Bredow.

7. Geographie in 1 Stunde durch H e ß. Europa, Asien, Amerika, dann Preußen, nach Volger.

8. Mathematik in 3 Stunden durch G e s n e r. Die Anfänge der Geometrie bis zum Viereck incl. Die 4 Species mit Uebungen im praktischen Rechnen.

9. Zeichnen in 2 Stunden durch W a h l e.

V. **Quinta.** Ordinarius Corrector Dr. Altenburg.

1. Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Jahrs biblische Geschichte des A. T. S. 43—72. mit Nacherzählung und Kennung der Sprüche und Liederverse.

2. Deutsche Sprache in 4 Stunden durch H e ß. Leseübungen, mündliche und schriftliche Nacherzählungen mittelst Oltrogge's Lesebuchs. Uebungen im Rechtschreiben.

3. Lateinische Sprache in 12 Stunden durch Dr. Altenburg. 9 Stunden für beide Abtheilungen, 3 Stunden für die untere allein, während die obere französischen Unterricht empfängt. Hottenrott wurde mit Ausnahme weniger Paragraphen ganz durchgenommen. Die Etymologie wurde beendet und von der Syntax das Nöthigste gelehrt, dabei Vocabeln nach Bonnell vom 1. bis 29. Stück gelernt. Wöchentlich eine Correctur.

4. Französische Sprache für die obere Abtheilung, 3 Stunden durch W a h l e. Elementarbuch von Plög Lect. 1—50 mit Einübung der regelmäßigen Conjugation. Alle 14 Tage eine Correctur sammt anderen schriftlichen Uebungen.

5. Geographie in 3 Stunden durch H e ß. Europa, Asien, Afrika und Amerika, sodann Deutschland und Preußen, nach Volger.

6. Arithmetik in 3 Stunden durch H e ß. Praktisches Rechnen nach Merbachs und nach Fölsings Exempelbuch, Regeldetri und Decimalbrüche; dann geometrische Formenlehre.

7. Schönschreiben in 2 Stunden durch H e ß.

8. Zeichnen in 2 Stunden durch W a h l e.

Den hebräischen Unterricht ertheilte der Corrector Dr. Altenburg für die zwei oberen Classen nach Gesenius Grammatik und Lesebuch in je zwei wöchentlichen Lehrstunden.

Den Gesangunterricht in den drei unteren Classen ertheilte der Cantor H e ß in zwei wöchentlichen Lehrstunden.

Die Turnübungen im Sommersemester wurden durch den Mathematikus G e s n e r geleitet.

In den Lehrbüchern ist kein Wechsel eingetreten, außer daß Franke's Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische eingeführt worden ist.

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

| Lehrer. | Prima. | Secunda. | Tertia. | Quarta. | Quinta. | Summe der Stunden. |
|--|--------------------------------------|---------------------------------------|--|-----------------------------------|--|--------------------|
| Dr. Hartung, Director und Prof. Ordinarius in I. | 8 Latein. 3 Griech. 3 Deutsch. | | 3 Latein. | | | 17 |
| Dr. Altenburg, Corrector. Ordinarius in V. | 2 Hebr. | 2 Hebr. 3 Gesch. | | 2 Relig. | 2 Relig. 12 Latein. | 23 |
| Voigtland, Oberlehrer. Ordinarius in II. | 3 Gesch. | 10 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch. | | | | 21 |
| Dr. Merkel, Ordinarius in III. | 3 Griech. | | 7 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch. 3 Gesch. | | | 21 |
| Gehner, Mathematiklehrer. | 4 Math. 2 Physik. | 4 Math. 1 Physik. | 3 Math. 2 Naturf. | 3 Math. 2 Gesch. 2 Deutsch. | | 23 |
| Bader, Munneninspector. Ordinarius in IV. | 2 Franz. | 2 Franz. | 2 Franz. | 10 Latein. 6 Griech. | | 22 |
| Langenthal, Archidiaconus. | 2 Relig. | 2 Relig. | 2 Relig. | | | 6 |
| Ges, Cantor. | | | 2 Singen | 2 Singen 1 Geogr. | 2 Singen. 3 Rechnen. 4 Deutsch. 3 Geogr. 2 Schönfch. | 17 |
| Wahle, Sextus. | | | | 2 Franz. 2 Zeichnen. | 2 Franz. 2 Zeichnen. | 8 |
| Stundenzahl der Classen. | 30 u. 2 Hebr. | 30 u. 2 Hebr. | 30 u. 2 Singen. | 30 u. 2 Singen. | 29 u. 2 Zeichn. 2 Singen. | |

B. Themata der Ausarbeitungen.

I. Für die Abiturienten.

a. Lateinische.

1. Horatius quomodo in Maecenatis amicitiam pervenerit, adeptam quomodo coluerit.
2. De Horatio laudatore Augusti, ejusdem contra quem arma tulerat.

b. Deutsche.

1. Wer zwei Werk mit einander tuot,
Diu werdent selten beidiu guot.
2. Was hat den Prinzen Heinrich an den Falstaff gefesselt? und was entfernt ihn dann wieder von ihm?

II. Für die Primaner.

a. Lateinische.

1. Agamemnon purgatur crimine timiditatis.
2. De Horatii carmine III., 15. „Inclusam Danaen“ commentatio.
3. De vita Ajacis (in Bezug auf Sophokles Tragödie).
4. De Horatio in cygnum mutando dissertatio.
5. De Teucri genere fortuna ac rebus gestis.
6. De Admeti vita ac moribus.
7. Ars coquinaria finis bonorum, sive sermonum Horatii II., 4 et 8 imitatio.
8. Jovis Homerici imperium quibus artibus nitatur?
9. Recte an inique Paridem Helenenque arguat Homerus Od. I, 15.

b. Deutsche.

1. Vergleichung des Gedichtes Gudrun mit der Odyssee.
2. Der Schilt währet deheine Frist,
Der von Lüge gemacht ist.
3. Percy's Monolog über die Ehre in Shakespeare's Heinrich IV. wird erweitert und vervollständigt.
4. Prinz Heinrich wird verglichen mit seinem Vater in Bezug auf den Schein, und mit Percy in Bezug auf die Ehre.
5. Welche Rolle spielt die Athene in Sophokles Ajax?
6. Charakter der Odysseus in derselben Tragödie.
7. Wie kann Admet die Aufopferung seiner Gattin annehmen, und wie kann er seinem Vater darüber Vorwürfe machen, daß er nicht für ihn starb?
8. *Φίλον πρὸς ἄνδρα χορὴ λέγειν ἐλευθέρως, Ἄδμητε, μοιμὰς δ' οὐχ ὑπὸ σπλάγγνοις ἔχειν σιγῶντα.*
9. Von der Selbstschätzung und Ueberschätzung nach Goethe's Worten in der Iphigenie:
„Das Wenige verschwindet leicht dem Blick,
Der vorwärts sieht, wie viel noch übrig ist.“

10. „Rettet mich, und rettet euer Bild in meiner Seele!“ Welches Bild von den Göttern hegt denn Iphigenie in ihrer Seele?
11. Lear's Leben und Charakter bis zur Katastrophe.
12. Was hat Schiller in den Räubern aus Shakespeare's Lear entlehnt?
13. Kent und der Höfling im Lear als zwei entgegengesetzte Extreme.

III. Für die Secundaner.

1. Ueber die Gastfreundschaft bei Homer.
2. Gertrud und Hedwig in Schillers Wilhelm Tell.
3. Ist es war, daß durch die Erfindung des Schießpulvers die persönliche Tapferkeit an Bedeutung verloren habe?
4. Die Gewitter, ihre Gefahren und ihr Segen. (Extemporale.)
5. Die drei Häupter des Nittlibundes, betrachtet nach der Verschiedenheit ihres Alters und Charakters.
6. Wer nichts für Andre thut, thut nichts für sich.
7. Der Alpenjäger, seine Beschwerden und seine Freuden, nach Schiller.
8. Des Menschen Engel ist die Zeit. (Extemporale.)
9. Ueber den Ausspruch des Menander: *ὄροι θεοὶ φιλοῦσιν, ἀπόδρῆσαι νέος.*
10. Zusammenstellung der wichtigsten Charaktere in Miina von Barnhelm.
11. Der Segen bürgerlicher Ordnung.
12. Der Christmarkt. (Extemporale.)
13. Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.
14. Ueber die Sängler in der Odyssee.
15. Dorotheens Charakter in Hermann und Dorothea.
16. Cura ut valeas.

IV. Für die Tertianer.

1. Ceyx und Alcione (nach Ovid).
2. Festina lente (Chie).
3. Beschreibung des Thüringervaldes.
4. Beschreibung des Turnplatzes.
5. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.
6. Müßiggang ist aller Laster Anfang.
7. Glaucus.
8. Der Ring des Polykrates.
9. Dädalus (nach Ovid).
10. Trägheit geht langsam voran, Armuth folgt rasch nach.
11. Ehrlich währt am längsten.

12. Hochmuth kommt vor dem Falle.
13. Die Kraniche des Ibykus.
14. Die Trauben sind sauer, weil sie zu hoch hängen.
15. Deukalion (nach Ovid).
16. Gög von Verlichingen in seiner Heimath.
17. Beschreibung eines Bienenstocks.

C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Unter dem 9. April 1858. Die Thematata zu lateinischen Aufsätzen für die oberen Classen höherer Lehranstalten von Dr. G. Sauppe werden der Beachtung empfohlen.

Unter dem 22. Novbr. Zur Verhütung der Kurzsichtigkeit soll nicht geduldet werden, daß Schüler während des Unterrichtes dauernd in gebückter Haltung verharren; sie sollen das Buch in die Hand nehmen, und überhaupt eine gerade Haltung sich angewöhnen; im Winter in denjenigen Stunden, die kein volles Tageslicht haben, soll nicht gelesen oder geschrieben werden; der Gebrauch der Brillen soll nur wo die Nothwendigkeit unzweifelhaft oder eine ärztliche Anordnung vorliegt, gestattet werden u. s. w.

Unter dem 3. Decbr. Candidaten des höheren Lehramts soll das Zeugniß über ihre Lehrfähigkeit u. s. w. künftig nicht mehr von den Directoren der Gymnasien, sondern von dem königlichen Provinzialschul-Collegium ausgestellt werden.

Unter dem 18., resp. 24. Decbr. Empfehlung des Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen, als eines amtlichen Organes, welches auch über die Kreise der Behörden und Beamten hinaus dem geistigen Interesse der Nation entgegenkomme und diene.

Unter dem 22. Febr. wird folgende Ferienordnung für das hiesige Gymnasium vorgeschrieben:

Zu Ostern: Vom Donnerstag vor Palmsonntag bis zum Donnerstag nach Ostern.

Zu Pfingsten: Vom Freitag Nachmittag vor Pfingsten bis zum Mittwoch nach Pfingsten.

Zu den Hundstagen: Vom Donnerstag der Woche an, in welche der 8. Juli fällt, 3 Wochen.

Zu Michaelis: Vom Donnerstag der Woche an, in welche der Michaelistag fällt, 14 Tage.

Zu Weihnachten: Vom 23. Decbr. incl. bis 3. Januar excl.

D. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann mit dem 15. April. Durch hohe Verfügung des Königl. Ministerii vom 30. April und des Königl. Provinzialschul-Collegii vom 6. Mai ist erstlich der Herr Mathematikus Gëfner in die vierte ordentliche Lehrerstelle aufgerückt, zweitens der bisherige Hilfslehrer Herr Vader als fünfter ordentlicher Lehrer angestellt, demselben auch die Alumnatsinspection übertragen worden.

Vom 20. bis zum 23. Juni wurde das Gymnasium durch einen Besuch und Revision des Herrn Provinzialschulrathes Dr. Wendt beehrt.

Durch hohe Verfügung vom 26. Juli ist die Anschaffung neuer zweckmäßiger Subsellien und Katheder angeordnet worden. Diese Anschaffung ist nun bereits für die drei unteren Classen verwirklicht worden, wodurch die Lehrzimmer an freundlichem Aussehen um Vieles gewonnen haben.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde vom Gymnasium durch einen öffentlichen Redeactus gefeiert, wobei der Herr Mathematiklehrer Gefner eine Rede hielt über die Befreiung der Preußen zum Christenthum durch den heiligen Adalbert. Den Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten feierte das Gymnasium unter sich, und dabei hielt der Director eine allgemein faßliche Rede über den Gehorsam gegen die Gesetze.

E. Statistische Nachrichten.

Zu Ende des vorigen Schuljahres war die Schülerzahl 129. Zu Ostern wurden 16 neue aufgenommen, und es befanden sich im Sommersemester 18 Schüler in der Prima, 19 in der Secunda, 32 in der Tertia, 27 in der Quarta, 28 in der Quinta, zusammen 124. Nach Michaelis wurden 7 aufgenommen, und es befanden sich 14 in der Prima, 22 in der Secunda, 24 in der Tertia, 27 in der Quarta, 30 in der Quinta, zusammen 117 Schüler. Ausgetreten sind mit Inbegriff der Abiturienten 35. Diese Abiturienten waren folgende: zu Ostern: 1) Robert Triebel, Sohn des Büchsenmachers Triebel in Suhl, studirt Theologie in Halle. 2) Robert Zwirnemann, Sohn des verstorbenen Collecturverwalters Zwirnemann hier, studirt Theologie in Halle. 3) Hermann Schmidt, Sohn des Herrn Pfarrers Schmidt zu Kirchhohnsfeld bei Worbis, lernt den Maschinenbau. 4) Eduard Simon, Sohn des verstorbenen Försters Simon zu Erlau, widmet sich dem Postdienst. Zu Michaelis: 5) Carl Altenburg, Sohn des Herrn Convector's Altenburg hier, studirt Theologie in Halle. 6) Gebhard Schilling, Sohn des Herrn Gewehrfabrikanten Schilling in Suhl, lernt den Maschinenbau. 7) Richard Geißel, Sohn des Herrn Gutsbesizers Geißel zu Witten bei Arnshausen, studirt Medicin zu Leipzig. 8) Adolph Förtsch, Sohn des verstorbenen Oberförsters Förtsch zu Schleusingen-Neudorf, ist zur Regierung gegangen. 9) Gustav Gerlach, Sohn des Herrn Kaufmanns Gerlach zu Weissenfeld, studirt Philologie in Halle.

Tabelle über die Schülerzahl.

| Zahl im Winter 18 ⁵⁷ / ₅₈ . | Abgang bis Ostern 1858. | Zugang nach Ostern 1858. | I. | II. | III. | IV. | V. | Zahl im Sommer. |
|--|------------------------------|-------------------------------|----|-----|------|-----|----|--|
| 129 | 21 | 16 | 18 | 19 | 32 | 27 | 28 | 124 |
| Zahl im Sommer 1858. | Abgang bis Michael. 1858. | Zugang nach Michael. 1858. | I. | II. | III. | IV. | V. | Zahl im Winter 18 ⁵⁸ / ₅₉ . |
| | 14 | 7 | 14 | 22 | 24 | 27 | 30 | 117 |

Zuwachs des Lehrapparates.

I. Durch Geschenke des königlichen Hohen Ministerii:

1. Rheinisches Museum für Philologie, B. XII.
2. Crelle's Journal für Mathematik, B. 54.
3. Geschichte des Stralsunder Gymnasiums von Dr. C. H. Zober. Beitrag IV.
4. Firmenich's Germaniens Völkerstimmen, Lief. 22.
5. Haupts Zeitschrift für deutsches Alterthum, B. 11.
6. Ovid's Tristia von Dr. Voers.

II. Durch Geschenke von Verlegern:

1. Gottschick's Beispielsammlung zum Uebersetzen ins Griechische.
2. Lange's Leitfaden der Geschichte, 3. Stufe.
3. Voyage de jeune Anacharsis, Schulausgabe von Saules, 3. Auflage.
4. Rechenbuch von Bölsing, 2 Theile.

III. Von Herrn Conrector Dr. Altenburg:

Mehrere die Geschichte der Stadt und des Gymnasiums betreffende Programme des Schleusinger Gymnasiums aus den Jahren 1811, 1782, 1770, 1815, 1813.

IV. Durch Ankäufe aus dem Legatenfonds:

1. Ein Mikroskop.
2. Kosbach's und Westphal's Metrik, 3. Theil.
3. Theokrit von Meineke.
4. Servinus Geschichte des 19. Jahrhunderts, B. I. u. II.
5. Grimms Wörterbuch, B. 2. Lief. 5 u. 6.
6. Plinius H. N. von Sillig, B. VII.
7. Weigand's Wörterbuch der deutschen Synonyma, 3 Bde.
8. Raumer's Pädagogik, 3 Bde.
9. Herodot von Stein, B. 2.
10. Arago's Werke, B. 10.
11. Alterthumswissenschaft für das Jahr 1857.
12. Gesek'sammlung für das Jahr 1858.

V. Ankäufe für die Schülerbibliothek.

1. Geschichtschreiber der Vorzeit, die Fortsetzungen.
2. Büchers Norddeutsche Freiheitskämpfe, B. 3.
3. Schloßers Weltgeschichte, B. 18 u. 19.
4. Giesebrechts Geschichte der deutschen Kaiser, B. 2.
5. Webers Geschichte der englischen Reformation, 2 Bände.

6. Webers Lesebuch zur Geschichte.
7. Lewes Leben Goethes, 2 Bde.
8. Auerbachs Barfüßele.
9. Häufers deutsche Geschichte, 4. B.
10. Webers allgemeine Weltgeschichte, B. I. u. II.
11. Schillers Leben von Hofmeister, B. 1—4.
12. Patriotische Phantasien von Möser, 1 B.
13. Perthes Leben, 3 Bde.
14. Deutsche Volksbücher, wiedererzählt von G. Schwab.
15. Milton, überfetzt von Schuhmann.
16. Immermanns Münchhausen.
17. Wackernagels Edelstein deutscher Dichtung.
18. Goedeke, Geschichte der deutschen Dichtung, B. 1.

F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Freitag den 8. April, Vormittags von 8—12 Uhr, Prüfung der beiden **Elementarclassen.**

Montag den 11. April, Vormittags von 8 Uhr an und Nachmittags von 2 Uhr an, Prüfung der **Gymnasialclassen.**

Vormittags:

1. Religion in Tertia durch Archidiaconus Langenthal.
2. Latein in Quinta durch Dr. Altenburg.
3. Mathematik in Tertia und Prima durch Gymnasiallehrer Gefner.
4. Geschichte in Quarta und Secunda durch Gymnasiallehrer Gefner und Corrector Dr. Altenburg.
5. Französisch in Quinta und Prima durch Sextus Wahle und Inspector Bader.

Nachmittags:

1. Latein und Griechisch in Quarta durch Gymnasiallehrer Bader.
2. Desgl. in Tertia durch Dr. Merkel.
3. Desgl. in Secunda durch Oberlehrer Voigtland.
4. Desgl. in Prima durch Dr. Hartung.

Dienstag den 12. April, Nachmittags von 2 Uhr an, die **Schlussfeier.**

Gesang, Declamation und freie Vorträge deutscher und lateinischer Ausarbeitungen.

Entlassung der Abiturienten.

Zu den angezeigten Prüfungen und der Schlussfeier beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Dr. Hartung.

6. Webers Lesebuch zur Geschichte.
7. Lewes Leben Goethes, 2 Bde.
8. Auerbachs Barfüßele.
9. Häufers deutsche Geschichte, 4. B.
10. Webers allgemeine Weltgeschichte, 2
11. Schillers Leben von Hofmeister, 2
12. Patriotische Phantasien von Möser,
13. Perthes Leben, 3 Bde.
14. Deutsche Volksbücher, wiedererzählt v
15. Milton, übersezt von Schuhmann
16. Immermanns Münchhausen.
17. Wackernagels Edelstein deutscher
18. Goedeke, Geschichte der deutschen

F. Ordnung

Freitag den 8. April, Vormittags von 8
Montag den 11. April, Vormittags von 8
 der **Gymnasialclassen.**

Vormittags:

1. Religion in Tertia durch Ar
2. Latein in Quinta durch Dr. P
3. Mathematik in Tertia und 4
4. Geschichte in Quarta und S
 Dr. Altenburg.
5. Französisch in Quinta und

Nachmittags:

1. Latein und Griechisch in T
2. Desgl. in Tertia durch Dr. W
3. Desgl. in Secunda durch Ober
4. Desgl. in Prima durch Dr. H

Dienstag den 12. April, Nachmittags v
 Gesang, Declamation und freie
 Entlassung der Abiturienten.

Zu den angezeigten Prüfungen und
 bildung ergebenst einzuladen.

A

1



R

2



G

3



B

4

5

M



W

8



G

9

10



K

11

12

13



C

14

15



Y

16

17



B

18

19

TIPPEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007